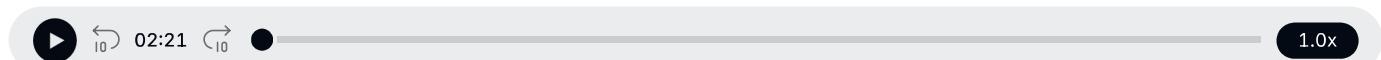


St.-Bernhard-Gymnasium Schiefbahn

Was Willicher Schüler in Japan erlebten

Schiefbahn · 14 Schülerinnen und Schüler des Schiebfahner St.-Bernhard-Gymnasiums haben zwei Wochen in Japan verbracht. Dort besuchten sie auch die Partnerschule in Marugame.



Artikel geschrieben von unserer Redaktion. Audioversion künstlich generiert. [Mehr Infos](#) | [Feedback senden](#)

26.11.2025, 18:00 Uhr · 2 Minuten Lesezeit



Die Schülergruppe des St.-Bernhard-Gymnasiums unternahm auch einen Ausflug zum Kōpira-Schrein.

Foto: St.-Bernhard-Gymnasium

Mit vielen unvergesslichen Eindrücken aus Japan sind 14 Schülerinnen und Schüler aus den Stufen zehn und elf des Schiebfahner St.-Bernhard-Gymnasiums nun wieder im heimatlichen Willich gelandet. Zusammen mit den Lehrern Nadia Heuser und Tony Sauck waren die Schüler Anfang November zu einer zweiwöchigen Japanreise gestartet. Das Ziel: Die Partnerschule in Marugame. Der Schulpartnerschaftsvertrag zwischen der Fujii-Gakuen-Schule in Marugame, und dem Schiebfahner Gymnasium besteht seit 2017.

Der Ankunft in Tokio nach einem 17-stündigen Flug samt Zwischenstopp in Dubai schloss sich direkt ein weiterer spannender Moment an. Die Weiterfahrt nach Marugame erfolgte mit dem Hochgeschwindigkeitszug. Eine herzliche

Begrüßung durch die Delegation der Partnerschule sowie die Gastfamilien machte das Ankommen einfach. Die Schüler erlebten das Alltagsleben in den japanischen Gastfamilien mit seinen Sitten und Bräuchen samt dem japanischen Essen. Die Fujii-Gakuen-Schule hatte zudem ein vielseitiges Programm zusammengestellt. Einer der Höhepunkte war eine Kendo-Vorführung. Nach beeindruckenden Demonstrationen durften die Schüler selbst unter Anleitung eines Meisters mit siebtem Dan Kendo ausprobieren.

In einer Kalligraphie-Stunde lernten die Schüler, ihre Namen traditionell mit Pinsel und Tinte in Katakana und Kanji zu schreiben. Zum weiteren Programm gehörten die Begrüßung beim Bürgermeister, eine traditionelle japanische Teezeremonie, ein Udon-Kochkurs und die Besichtigung des Konpira-Schreins. Die Gymnasiasten erlernten die Kunst des Origamifaltens und übten sich in der Herstellung traditioneller Fächer. Die Teilnahme an einer Shinto-Zeremonie war für alle ein bewegender Moment. Der Besuch des Zentsūji-Tempels beeindruckte nicht minder. Die anschließende Teilnahme an einer buddhistischen Zeremonie machte den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Die japanischen Schüler werden nun im Mai 2026 zu einem Besuch nach Willich aufbrechen, den das St.-Bernhard-Gymnasium genauso informativ gestalten möchte, wie es die aktuelle Japanreise war.

(tre naf)